Eignungskriterien

Verfahren 2026-0520-CL

1 Mindestanforderungen

Es ist mindestens eine geeignete Unternehmensreferenz einzureichen. Mehrere Referenzen dürfen die nachfolgenden fachlichen Merkmale zusammen abdecken; nicht jede Mindestanforderung muss im selben Projekt erfüllt sein.

Nr.	Nachzuweisendes Merkmal
E1	**Erfahrung mit medizinischen Datenstandards** Der Bieter weist praktische Erfahrung mit der Nutzung oder Umsetzung von DICOM, HL7v2 und HL7 FHIR in medizinischen Daten- oder Schnittstellenprojekten nach. Die drei Standards können durch eine oder mehrere Referenzen gemeinsam abgedeckt werden; sie müssen nicht sämtlich in einem einzigen Referenzprojekt eingesetzt worden sein. Die Referenzen müssen die eigene Rolle sowie tatsächlich erbrachte Spezifikations-, Integrations- oder Entwicklungsleistungen des Unternehmens bzw. der für den Auftrag vorgesehenen Fachpersonen erkennen lassen.
E2	**Erfahrung in digitaler Pathologie und verteilten Projektstrukturen** Der Bieter weist mindestens eine Referenz über tatsächlich erbrachte Leistungen im Bereich digitaler Pathologie nach. Die Referenz muss einen Bezug zu Whole-Slide-Imaging, pathologischen Bild- und Metadaten oder der Integration pathologischer Informationssysteme haben.
E3	**Erfahrung mit der Pflege von Open Source Software** Der Bieter weist praktische Erfahrung mit der Pflege von Open-Source-Software nach, insbesondere mit Wartung oder Weiterentwicklung, Versionsverwaltung sowie Bearbeitung von Fehlern oder Änderungsanfragen. Der Nachweis erfolgt durch mindestens eine Projekt- oder Arbeitsreferenz mit Beschreibung des eigenen Beitrags. Ein öffentliches Repository kann ergänzend benannt werden; ein öffentliches Repository ist nicht zwingend erforderlich. Mindestens eine der benannten Referenzen muss die aktive Pflege und Weiterentwicklung einer öffentlich verfügbaren Softwareimplementierung eines medizinischen Interoperabilitätsstandards umfassen. Der Bieter hat seine Rolle, den eigenen fachlichen oder technischen Beitrag sowie den Bezug zum unterstützten Standard nachvollziehbar darzustellen.

Die Referenzen müssen tatsächlich erbrachte eigene Leistungen des Unternehmens mit den jeweils beschriebenen Merkmalen erkennen lassen. Die bloße Nennung eines Projekts oder einer Organisation genügt nicht.

2 Referenzzeitraum

Zum Nachweis der technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit sind Referenzen über vergleichbare Leistungen vorzulegen, die innerhalb der letzten drei Jahre vor Ablauf der Angebotsfrist erbracht wurden. Die Benennung laufender Referenzprojekte ist zulässig. In diesem Fall muss der Leistungsbeginn der Referenz mindestens fünf Monate vor der Angebotsöffnung liegen, sodass bereits hinreichende Projekterfahrungen vorliegen..

3 Angaben je Referenz

Feld	Einzutragende Angaben

Feld	Einzutragende Angaben
Projekt und Empfänger	Projektbezeichnung; öffentlicher oder privater Auftraggeber bzw. Leistungsempfänger; Ansprechpartner mit dienstlichen Kontaktdaten, soweit verfügbar
Zeitraum und Wert	Projektzeitraum; Erbringungszeitpunkt der relevanten Leistungen; Auftragssumme
Eigener Beitrag	Eigene Rolle und Aufgaben; umgesetzte Spezifikationen, Schnittstellen oder Softwarekomponenten

4 Personal und Qualitätssicherung

Das für die Leistungserbringung eingesetzte Personal muss über Deutschkenntnisse mindestens auf dem Niveau C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) verfügen. Der Nachweis erfolgt mittels Eigenerklärung.

Der Bieter legt eine Beschreibung seiner für die Auftragsausführung verfügbaren technischen Werkzeuge und Maßnahmen zur Qualitätssicherung vor. Diese muss Versionsverwaltung, automatisierte Tests, Continuous Integration, Issue Tracking sowie die Erfassung, Bewertung und Bearbeitung relevanter Sicherheitslücken und Fehler abdecken. Zuständigkeiten und die Dokumentation von Bearbeitung und Freigabe sind anzugeben. Der Nachweis erfolgt durch Eigenerklärung mit Prozessbeschreibung.

.